



## Mozartwoche 2017

**Vom 26. Jänner - 05. Februar 2017 lädt die Stiftung Mozarteum Salzburg zur Mozartwoche ein.**

**Vorwort von Marc Minkowski und Matthias Schulz**

Pferde! Seit Jahrtausenden in vielfältigen menschlichen Diensten und Inspiration für alle Künste, lässt sie der Satiriker Jonathan Swift 1726 in „Gulliver's Travels“ gar eine andere, bessere Welt ohne Leid, Not und Krankheit beherrschen, in der unsereins bloß als erbärmliches Nutztier Verwendung findet. 1853 hat sie dann der Hegel-Schüler Karl Rosenkranz in seiner „Ästhetik des Hässlichen“ zu den schönsten Wesen im Tierreich gezählt. Ein Wunder eigentlich, dass es so lange gedauert hat, bis die Pferde in die einst für sie geschaffene Salzburger Felsenreitschule zurückgekehrt sind: Wer 2015 die Inszenierung von Mozarts „Davide penitente“ durch Bartabas und sein Team der Académie équestre de Versailles erlebt hat, schwärmt noch heute von einem beglückenden, grenzüberschreitenden Ereignis. Die Freude, die enormen technischen und logistischen Herausforderungen für Mensch und Tier damals bewältigt zu haben, aber auch die Fülle der gemachten Erfahrungen haben bei uns den dringenden Wunsch geweckt, das gewonnene Wissen weiterzuentwickeln und auf noch höherer künstlerischer Stufe neu anzuwenden. Das Ergebnis können Sie in der Mozartwoche 2017 mit Mozarts Requiem erleben.

Mag seine unvollendete Totenmesse mit bestürzenden Klängen die „letzten Dinge“ ausdeuten, war Mozart doch ein bekannt sinnfroher, lebenslustiger Mensch, der mit seinen Divertimenti, Serenaden, Kassationen und ähnlichen Werken nicht nur andere, sondern auch sich selbst auf höchstem Niveau unterhalten konnte. Das „Ennui“, gegen das diese Werke mit den heiteren Waffen musikalischer Unbeschwertheit zu Felde ziehen, betrachtet die Musicbanda Franui gemeinsam mit Peter Simonischek in ironisch gebrochener, aber auch stilistisch und literarisch enorm geweiteter Manier, und sie erweisen damit dem im heutigen Konzertleben vernachlässigten Genre ihre Reverenz.

Eine zutiefst menschliche, herzliche Heiterkeit war auch stets ein Markenzeichen von Joseph Haydn. Worüber er und Mozart gemeinsam gelacht haben mögen? Ein Jammer, dass sich kein einziger Brief zwischen ihnen erhalten hat! Berichte über ihre Begegnungen und ihren Umgang miteinander gibt es nur aus zweiter Hand und sie wecken in den Details erhebliche Zweifel. Der angebliche Kosenamen „Papa Haydn“, die später etablierte Dreierformel „Haydn – Mozart – Beethoven“ für die Wiener Klassik, sie suggerieren eine direkte Erbfolge und zugleich auch eine Rollenverteilung, die es so auf keinen Fall gegeben hat. Aber: Ihr intensivster Austausch vollzog sich wohl ohnehin in der Musik – zum Beispiel in Mozarts berühmten „Haydn-Quartetten“.

Bei unserem genauen Blick auf Haydn stellen wir jene Werke besonders heraus, die der große Erfinder und Neuerer in Mozarts Todesjahr und danach geschaffen hat. Die mit populären Titeln versehene Hälfte des beeindruckenden Dutzends der „Londoner Symphonien“ und die großartig-düstere „Nelson-Messe“ werden mit den drei frühen „Tageszeiten-Symphonien“, zwei Beispielen aus seinen experimentellen Jahren, Instrumentalkonzerten, den glänzenden Erdödy-Quartetten und bedeutender Klaviermusik ausbalanciert.

Der halbszenische Pasticcio-Abend „Salomons Reise“ erweitert die Bezüge und begibt sich auf die Spuren von Haydns Impresario Johann Peter Salomon.

Zugleich lassen wir Johann Nepomuk Hummel mit konzertanten Werken und einer Sonate für Violine und Klavier zu Wort kommen. Er war nicht nur als Komponist und Virtuose ein



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

wichtiger Repräsentant des Stilwandels hin zur Romantik, sondern auch ein Bindeglied zwischen den Proponenten der klassischen Trias: Mozart ließ das hochbegabte Kind bei sich wohnen und gab ihm gratis Unterricht, Haydn empfahl ihn später als seinen Nachfolger bei Esterházy – und auch Beethoven, dessen „Erste“ und „Eroica“ bei uns gleichsam als Antwort auf Mozart und Haydn erklingen, zählte zu seinen Freunden.

Dem Nachspüren stilistischer Charakterzüge der einzelnen Komponisten gilt dabei unsere Aufmerksamkeit ebenso wie neuen Zugängen in der historischen Aufführungspraxis: Erstmals wird ein Pianist – Robert Levin an Mozarts Walter-Flügel – mit abgewandelten, ausgezierten Wiederholungen in den Klaviersonaten der bekannten, aber so selten angewendeten Improvisationspraxis jener Zeit auf kreative und zugleich stilkundig getreue Weise Rechnung tragen.

Was die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts anlangt, haben wir uns ganz bewusst entschieden, diesmal keinen einzelnen großen Komponisten auf unser Podest zu stellen – und wir bedauern es zugleich. Aber es ist uns ein Anliegen, die bedeutenden musikalischen Köpfe, die in den letzten Jahren mit ihrer Musik die Mozartwoche entscheidend mitgeprägt haben, nochmals Revue passieren zu lassen und damit auch diese unsere Wahl von Johannes Maria Staud, Arvo Pärt, Elliott Carter und Henri Dutilleux zu bekräftigen.

Wir hoffen, dass Sie das daraus sich ergebende Mosaik aus musikalischen Blickwinkeln, ästhetischen Absichten und emotionalen Statements als jene Vielfalt erleben, die eine besondere Stärke der Mozartwoche darstellt.

Unsere neuen Herausforderungen [Matthias Schulz wird als designierter Intendant der Staatsoper Unter den Linden nach Berlin wechseln und Marc Minkowski wird Intendant der Opéra National de Bordeaux] wird uns nicht davon abhalten, weiter für die Stiftung Mozarteum zu denken und mit ihr verbunden zu bleiben. Unser beider Abschiedsgeschenk wird diese spannende Mozartwoche 2017 sein – wir freuen uns auf Sie!

**Marc Minkowski ist Künstlerischer Leiter der Mozartwoche, Matthias Schulz Kaufmännischer Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum Salzburg**

**Für die Mozartwoche 2017 übernimmt Peter Manning von Christoph Koncz die Leitung des Mozart Kinderorchesters.**

Weitere Informationen:

---

Mag. Susanne Neumayer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg,  
Schwarzstr. 26, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043/662/88940-25, Mobil: 0043/650/8894025,  
[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

## KÜNSTLER

### REQUIEM

Bartabas, Regie und Choreographie; Pferde und Reiter der Académie équestre de Versailles; Marc Minkowski, Dirigent; Les Musiciens du Louvre; Salzburger Bachchor; Bertrand Couderc, Licht; Genia Kühmeier, Sopran; Elisabeth Kulman, Alt; Julien Behr, Tenor; Charles Dekeyser, Bass

### DIRIGENTEN

Giovanni Antonini, Ivor Bolton, Rubén Dubrovsky, Ādám Fischer, Thomas Hengelbrock, Pablo Heras-Casado, Peter Manning, Marc Minkowski, Yannick Nézet-Séguin, Sir András Schiff, Robin Ticciati

### ORCHESTER

Bach Consort Wien, Camerata Salzburg, Cappella Andrea Barca, Chamber Orchestra of Europe, Il Giardino Armonico, Les Musiciens du Louvre, Mozart Kinderorchester, Mozarteumorchester Salzburg, Orchester des Instituts für alte Musik an der Universität Mozarteum Salzburg, Scottish Chamber Orchestra, Wiener Philharmoniker

### SÄNGER

Florian Boesch, Claire Elizabeth Craig, Mojca Erdmann, Christiane Karg, Elisabeth Kulman, Miah Persson, Anna Prohaska, Michael Schade, Rolando Villazón, Manuel Walser

### SOLISTEN

Leif Ove Andsnes, Kit Armstrong, Timna Brauer, Renaud Capuçon, Thomas Enhco, Marcello Gatti, Luke Green, Ariane Haering, Johannes Hinterholzer, Steven Isserlis, Andreas Kreuzhuber, François Leleux, Robert Levin, Leszek Możdżer, Maria João Pires, Jean-Guihen Queyras, Fazil Say, Benjamin Schmid, Midori Seiler, Vassilena Serafimova, Peter Simonischek, Mike Svoboda, Antoine Tamestit, Florian Teichtmeister, Jörg Widmann

### ENSEMBLES & CHÖRE

Cuarteto Casals, Dimitri Naïditch Trio, Franui Musicbanda, Hagen Quartett, œnm . österreichisches ensemble für neue musik, Quatuor Diotima, Salzburger Bachchor

### KONZERTKARTEN:

Karten für die Mozartwoche 2017 können ab sofort im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg schriftlich oder via Email bestellt werden:

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg, Theatergasse 2, A-5020 Salzburg

Tel: +43-662-87 31 54, Fax: +43-662-87 44 54, tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

## Joseph Haydn

bei der Mozartwoche 2017

**Freitag, 27.1.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #02

Fazil Say (Klavier)

### Joseph Haydn

Sonate C-Dur für Klavier Hob. XVI:35

Sonate D-Dur für Klavier Hob. XVI:37

**Samstag, 28.1., Sonntag, 29.1.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #05, #08

Cappella Andrea Barca, Sir Andrés Schiff

### Joseph Haydn

Konzert D-Dur für Klavier und Orchester Hob. XVIII:11

Symphonie D-Dur Hob. I:101 „Die Uhr“

**Sonntag, 29.1.**, 19:30 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #10

Mozarteumorchester Salzburg, Pablo Heras-Casado

### Joseph Haydn

Symphonie G-Dur Hob. I:94 „Mit dem Paukenschlag“

Symphonie D-Dur Hob. I:96 „The Miracle“

Symphonie G-Dur Hob. I:100 „Militär“

**Montag, 30.1.**, 19:30 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #13

Camerata Salzburg, Fazil Say

### Joseph Haydn

Symphonie Es-Dur Hob. I:22 „Der Philosoph“

Symphonie G-Dur Hob. I:8 „Le soir“

**Dienstag, 31.1.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #14

Les Musiciens du Louvre, Marc Minkowski

### Joseph Haydn

Symphonie g-Moll Hob. I:83 „La Poule“

Symphonie G-Dur Hob. I:92 „Oxford“

**Dienstag, 31.1.**, 15:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #15

Orchester des Instituts für alte Musik an der Universität Mozarteum Salzburg, Midori Seiler

### Joseph Haydn

Konzert C-Dur für Violine und Orchester Hob. VIIa:1

Symphonie C-Dur Hob. I:7 „Le midi“

**Dienstag, 31.1.**, 19:30 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #17

Scottish Chamber Orchestra, Robin Ticciati

### Joseph Haydn

Symphonie D-Dur Hob. I:104 „Salomon“



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

**Donnerstag, 2.2.**, 15:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #22

Erdödy-Quartette I: Hagen Quartett

**Joseph Haydn**

Quartette G-Dur op. 76/1 – Hob. III:75,

d-Moll op. 76/2 – Hob. III:76 „Quintenquartett“,

C-Dur op. 76/3 – Hob. III:77 „Kaiserquartett“

**Freitag, 3.2.**, 15:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #26

Erdödy-Quartette II: Hagen Quartett

**Joseph Haydn**

Quartette B-Dur op. 76/4 –Hob. III:78 „Sonnenaufgang“

D-Dur op. 76/5 –Hob. III:79, Es-Dur op. 76/6 – Hob. III:80

**Samstag, 4.2.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #28

Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini, Anna Prohaska (Sopran)

**Joseph Haydn**

Symphonie D-Dur Hob. I:6 „Le matin“

Kantate „Berenice che fai“ Hob. XXIVa:10

Symphonie A-Dur Hob. I:64

**Samstag, 4.2.**, 19:30 Uhr Großes Festspielhaus #32

Wiener Philharmoniker, Ádám Fischer, Steven Isserlis (Violoncello)

**Joseph Haydn**

Symphonie Es-Dur Hob. I:103 „Mit dem Paukenwirbel“

Konzert D-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:2,

Symphonie C-Dur KV 551 „Jupiter“

**Sonntag, 5.2.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #33

Mozarteumorchester Salzburg, Ivor Bolton

**Joseph Haydn**

Missa in Angustiis d-Moll Hob. XXII:11 „Nelsonmesse“

**Sonntag, 5.2.**, 15:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #34

Mozart Kinderorchester, Marc Minkowski, Peter Manning, Andreas Kreuzhuber (Horn)

**Joseph Haydn**

Konzert D-Dur für Horn und Orchester Hob. VIIId:3

**Sonntag, 5.2.**, 19:30 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #35

Chamber Orchestra of Europe, Yannick Nézet-Séguin, Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

Symphonie C-Dur Hob. I:97

Konzert C-Dur für Violoncello und Orchester Hob. VIIb:1



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

## **Johann Nepomuk Hummel**

bei der Mozartwoche 2017

**Mittwoch, 1.2.**, 15:00 Uhr Mozart-Wohnhaus #19  
Wunderkindsonaten: Benjamin Schmid (Mozarts Violine),  
Ariane Haering (Mozarts Walter-Flügel)

### **Johann Nepomuk Hummel**

Sonate F-Dur für Klavier und Violine op. 5/2

**Donnerstag, 2.2.**, 11:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #21  
Camerata Salzburg, François Leleux (Leitung und Oboe), Antoine Tamestit (Viola)

### **Johann Nepomuk Hummel**

Potpourri (Fantasie) g-Moll für Viola und Orchester op. 94,  
Introduction, Thema und Variationen für Oboe und Orchester op. 102

## **Avantgarde**

bei der Mozartwoche 2017

**Montag, 30.1.**, 15:00 Uhr Große Universitätsaula #12  
Quatuor Diotima, Jörg Widmann (Klarinette)

### **Elliott Carter**

„Gra“ für Klarinette solo

### **Henri Dutilleux**

„Ainsi la nuit“ für 2 Violinen, Viola und Violoncello

**Dienstag, 31.1.**, 17:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Wiener Saal #16  
2x hören: Mojca Erdmann (Sopran), Mike Svoboda (Posaune)

### **Beat Furrer**

„Spazio immergente“ für Sopran und Posaune

**Samstag, 4.2.**, 15:00 Uhr Große Universitätsaula #29  
österreichisches ensemble für neue musik, Claire-Elizabeth Craig (Sopran)

### **Johannes Maria Staud**

„Sydenham Music“ für Flöte, Viola und Harfe

„Lagrein“ für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier

### **Elliott Carter**

„Three Poems of Robert Frost“ für Singstimme und Klavier

Aus „Poems of Louis Zukofsky“ für Klarinette und Sopran

### **Arvo Pärt**

„Spiegel im Spiegel“ für Violoncello und Harfe

„Mozart-Adagio“ für Violine, Violoncello und Klavier

### **Henri Dutilleux**

„Sonatine“ für Flöte und Klavier

**Sonntag, 5.2.**, 15:00 Uhr Stiftung Mozarteum, Großer Saal #34  
Mozart Kinderorchester, Marc Minkowski

### **Johannes Maria Staud**

„Fugu Advanced“ Uraufführung. Auftragswerk der Stiftung Mozarteum